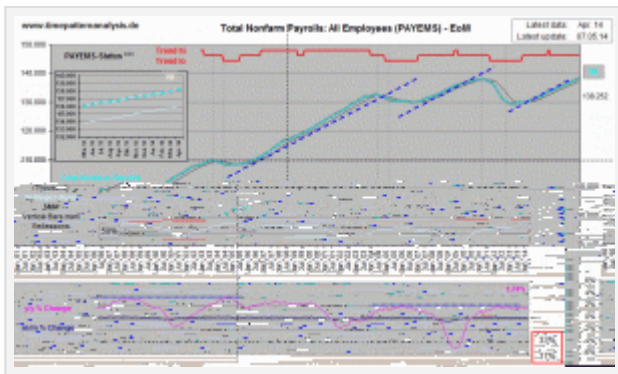


Der US-Arbeitsmarktbericht für April deckt krasse Unterschiede zwischen den verschiedenen Erhebungs-Methoden auf. Die sogenannte payroll survey meldet 288.000 neue Jobs, die household survey zeigt, dass die Zahl der Menschen in Arbeit um 73.000 zurückgegangen ist.

[Nach payroll survey gab es den größten monatlichen Zuwachs seit Januar 2012.](#) Die Beschäftigung im non-Farm-Bereich steigt nach diesem Verfahren im April über die Spitze von Januar 2008 und liegt nun um 196.000 darüber. Die Zahl der Arbeitsplätze legte gegenüber April 2013 um 2,17 Millionen zu, bzw. im Durchschnitt um 166.000 pro Monat.



Nach household survey : Die Gesamt-Bevölkerung wuchs im zurückliegenden Jahr um 2,26 Millionen, die Zahl derjenigen, die dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung stehen, stieg um 2,2 Millionen, die Zahl der erwerbstätigen Bevölkerung stieg im selben Zeitraum um gut 60.000.

Die im April deutlich angestiegene Zahl derjenigen, die aus der Arbeitsmarktstatistik herausgefallen sind, war hauptsächlich dafür verantwortlich, dass die offizielle

- [US-BIP überrascht erneut positiv](#) vom 27.04.2019
- [US-Arbeitsmarkt im April gut?](#) vom 05.05.2019
- [Die geheimnisvolle Verlängerung der Fed-Bilanz](#) vom 25.12.2019

Andere lasen von hier ausgehend zuletzt auch:

- [Tricksereien drüben wie hüben](#)
- [COT-Daten: Bullisch für S&P 500?](#)
- [US-Arbeitsmarktbericht: Sehr schwach](#)

Bewerten Sie diesen Artikel: Bewertung absenden

Noch keine Stimmen.